

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

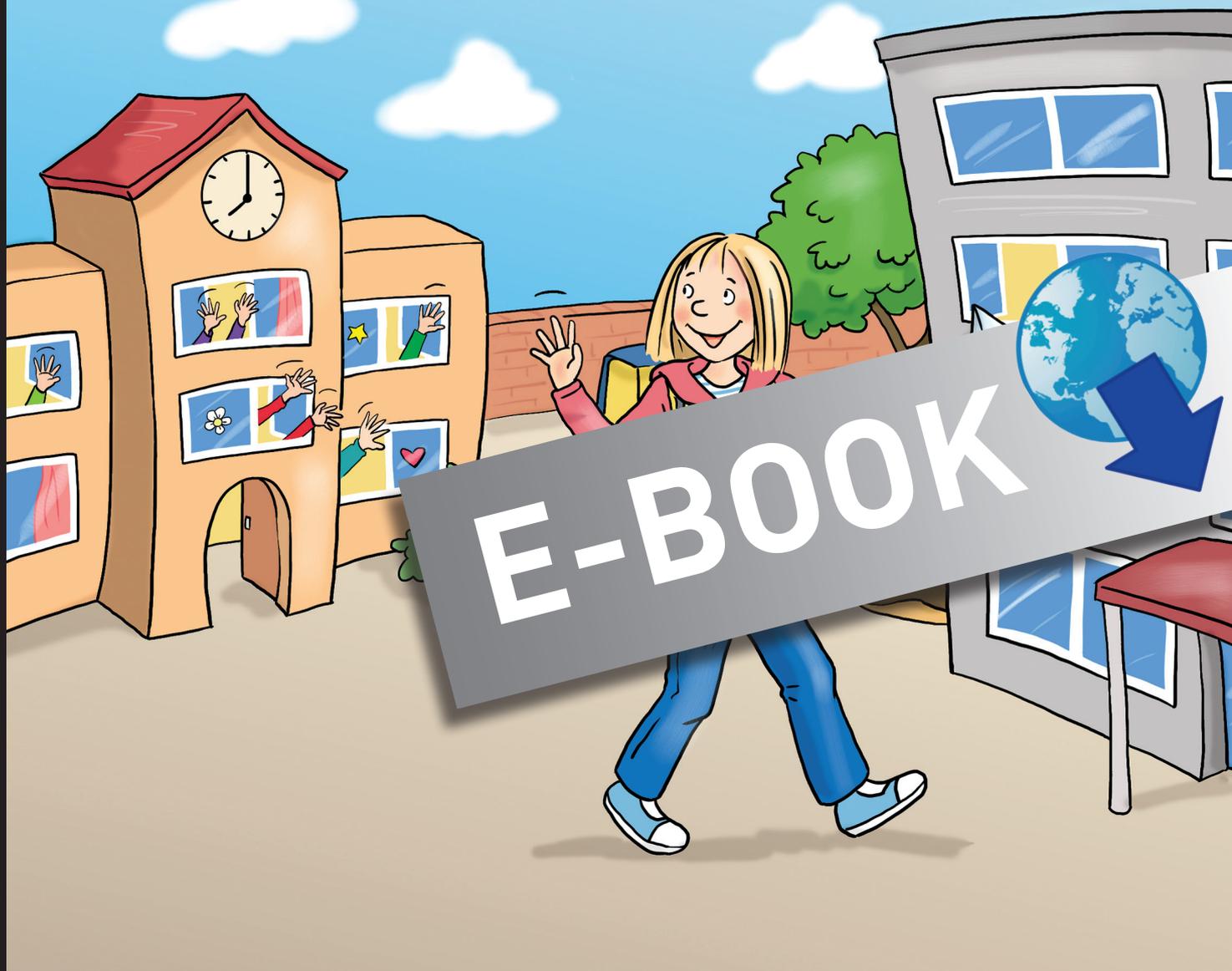
Auszug aus:

Den Übergang in die weiterführende Schule managen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Den Übergang in die weiterführende Schule managen

Ein Leitfaden mit Organisationshilfen und Tipps zur Vorbereitung des Schulübertritts

Marion Keil

Den Übergang in die weiterführende Schule managen

**Ein Leitfaden mit Organisationshilfen
und Tipps zur Vorbereitung des
Schulübertritts**



Die Autorin

Marion Keil ist eine erfahrene Grundschullehrerin. Sie hat lange Zeit an einer Schule mit jahrgangsübergreifendem Unterricht gearbeitet, heute ist sie an der Grundschule Wittelsberg in Hessen tätig. Sie ist Autorin von zahlreichen Unterrichtshilfen.

© 2016 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Katharina Reichert-Scarborough, Julia Flasche
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: ISBN: 978-3-403-53611-6

www.persen.de



4	Vorwort
5	I. Rechtliche Grundlagen
6	II. Ablaufplan für den Übergang
8	III. Zum Elternabend
12	IV. Kompetenzen für eine Gymnasialempfehlung
17	V. Beratungsgespräche mit Eltern
20	VI. Informationsangebote der weiterführenden Schulen
21	VII. Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Grundschule und einer weiterführenden Schule
23	VIII. Weitergabe von Schülerinformationen
25	IX. Vorbereitung der Kinder auf die neue Schule
28	X. Abschied von der Grundschule

Vorwort

Der Übergang in Klasse 5 hat für Eltern, Kinder und Lehrer eine große Bedeutung. Während Eltern schon frühzeitig eine Entscheidung treffen möchten und Beratung wünschen, steht für die Kinder der Übergang auf die weiterführende Schule mit Freunden an erster Stelle. Lehrer sehen den Beratungsgesprächen mit gemischten Gefühlen entgegen, denn womöglich werden die Erwartungen der Eltern für die Schulempfehlung nicht erfüllt.

Das vorliegende Buch soll daher ein umfassender Ratgeber sein, der neben zeitlichem Ablauf und Information zu den möglichen weiterführenden Schulen auch Tipps für effektive Beratungsgespräche, gemeinsame Konzepte mit den „Zubringerschulen“ sowie zum Bereitmachen der Kinder für den neuen Lebensabschnitt bietet.

Abschließend noch zwei kleine Hinweise:

Da in den meisten Bundesländern der Übergang in die weiterführende Schule nach der 4. Klasse erfolgt, beziehen wir uns im Wesentlichen auch darauf. Selbstverständlich sind die meisten Aussagen auch auf den Übergang nach der 6. Klasse übertragbar.

Der besseren Lesbarkeit halber sprechen wir meist nur von der Lehrerin, natürlich meinen wir damit auch alle Lehrer.

I. Rechtliche Grundlagen



Alle Bundesländer – bis auf Berlin und Brandenburg – haben eine Grundschulzeit von vier Schuljahren mit anschließendem Übergang auf die weiterführende Schule (Sekundarstufe I).

Für jedes Bundesland gelten im Detail andere Übergangsregelungen, die aufzuführen den Rahmen des Buches übersteigen würden.

Die detaillierten Übergangsregelungen sind dem jeweiligen Schulgesetz und der Verordnung des entsprechenden Bundeslandes zu entnehmen. Es empfiehlt sich für jede Klassenlehrerin zu Beginn des Jahrgangs 4, die aktuellen Gesetzestexte zu lesen und zu beachten. Trotz der unterschiedlichen Bestimmungen gibt es einen vergleichbaren Übergangsprozess, der im folgenden Kapitel mithilfe eines Ablaufplans beschrieben wird.



II. Ablaufplan für den Übergang



In der Regel gibt es bis zur Aufnahme in die weiterführende Schule fünf notwendige Schritte:

1. Informationsveranstaltung und/oder persönliche Gespräche im 1. Halbjahr des 4. Schuljahres

Sinnvoll ist es, den Eltern die möglichen weiterführenden Schulen sowie den Zeitplan des Übertrittsverfahrens im Rahmen eines Elternabends der Grundschule bekannt zu geben. Da die Eltern möglichst frühzeitig informiert werden wollen, bietet sich ein Beratungsgespräch in Form eines Elternsprechtages bereits vor den Weihnachtsferien des 4. Schuljahres an.

2. Übergangsempfehlung

In vielen Bundesländern bekommen die Eltern am Ende des 1. Halbjahres eine entweder von der Klassenlehrerin oder der Klassenkonferenz der Grundschule ausgestellte Übergangsempfehlung. Diese orientiert sich mehr oder weniger verbindlich am Notendurchschnitt. Die genauen Regelungen stehen in den Verordnungen der Bundesländer, die stets aktuell eingesehen werden sollten, da die Übergangsregelungen immer wieder diskutiert und verändert werden. Weitere Informationen zu derzeitigen Regelungen erhält man ebenfalls beim zuständigen Staatlichen Schulamt.

3. Anmeldung oder weitergehende Beratung

Wenn Schulempfehlung und Elternwunsch übereinstimmen, so können die Eltern ihre Anmeldung abgeben.

Stimmen Schulempfehlung und Elternwunsch nicht überein, da die Schule eine weniger anspruchsvolle Schulform empfiehlt, gibt es in manchen Bundesländern eine Eignungsprüfung bzw. weitere Beratungsgespräche für die Eltern.

4. Endgültige Anmeldung

Mit dem Anmeldeformular geben die Eltern ihre Schulentscheidung ab und das Kind wird von der Wunschschule angenommen, sofern genügend Plätze vorhanden sind. Melden sich zu viele Kinder an, so gibt es ein Auswahlverfahren. Kinder, die an einer Schule abgewiesen werden, bekommen in der Regel einen Platz auf einer Schule der gleichen Schulform.

5. Verbleib auf der weiterführenden Schule

Es gibt ebenfalls Bundesländer, die zum Beispiel nach einer Probezeit auf dem Gymnasium die Möglichkeit einräumen, Kinder auf eine andere Schule zu verweisen, wenn die Leistungen nicht den Anforderungen genügen. Auch darüber sollten sich die Klassenlehrer in den Verordnungen zuvor informieren und gegebenenfalls die Eltern darüber in Kenntnis setzen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Den Übergang in die weiterführende Schule managen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

